

Sommer 2013

ECHO

**Kundenzeitschrift der
Heimstättenverein Osnabrück eG**



HVO

Mitgliederversammlung

„Ist Ihnen schon mal jemand auf der Nase herumgetanzt?“

VERSICHERUNGSSCHUTZ Ganz groß geschrieben!

Sudokurätsel, Kinderseite

und vieles mehr...



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Mit derzeitigen Temperaturen von über 30°C hat uns der Sommer für den lang anhaltenden Winter schon ein bisschen entschädigt. Da in den letzten Tagen die größte deutsche Boulevardzeitung ein teures Heizjahr 2013 verkündet hat, lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass der Sommer noch lange anhält.

Unsere Mitgliederversammlung fand am 20.06.2013 statt. Lesen Sie hierzu auch den Bericht auf den nächsten Seiten. Die Modernisierungsmaßnahmen, die wir für 2013 vorgesehen haben, sind bereits angelaufen. Ebenso erfolgt auch weiterhin die Modernisierung von Wohnungen an die heutigen Bedürfnisse. Auch die Planungen für die Neubauhvorhaben an der Friedrich-Holthaus-Str. 18 und der Borsigstr. 4 – 14 sind auf gutem Wege. In der Friedrich-Holthaus-Str. 18 soll ein Neubau mit 11 Wohnungen entstehen; an der Borsigstraße werden etwa 40 neue Wohnungen errichtet. Beide Häuser werden mit ebenerdigen Zugängen und Aufzügen ausgestattet.

Die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf den neuen europäischen Zahlungsstandard SEPA planen wir bereits und möchten Sie auf den Artikel in dieser Ausgabe hinweisen. Im September 2013 werden Sie von uns zusätzlich noch direkt angeschrieben und über die Änderungen informiert.



Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung mit unserer Zeitung und noch einige schöne Sommertage

Herzlichst Ihr Jürgen Silies

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
beim Heimstättenverein Osnabrück eG

Ihre Ansprechpartner

Telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 12.30 Uhr und
von 13.15 bis 16.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Zentrale:

Frau Minneker ☎ 2 80 61-32
Gabriele.Minneker@hvo-eg.de

Vermietung:

Herr Seifert ☎ 2 80 61-18
Hermann.Seifert@hvo-eg.de

Frau Schildwächter ☎ 2 80 61-17
Sabrina.Schildwaechter@hvo-eg.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung:

Frau Hünemann ☎ 2 80 61-21
Veronika.Huenemann@hvo-eg.de

Frau Kocks ☎ 2 80 61-22
Angela.Kocks@hvo-eg.de

Technische Wohnungsverwaltung:

Herr Silder ☎ 2 80 61-24
Dietmar.Silder@hvo-eg.de

Herr Seelhöfer ☎ 2 80 61-23
Stefan.Seelhoefner@hvo-eg.de

Frau Ebeler ☎ 2 80 61-20
Daniela.Ebeler@hvo-eg.de

Buchhaltung:

Herr Althoff ☎ 2 80 61-26
Frank.Althoff@hvo-eg.de

Frau Appel ☎ 2 80 61-27
Manuela.Appel@hvo-eg.de

Frau Nickelsen ☎ 2 80 61-25
Brigitte.Nickelsen@hvo-eg.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag
von 14.00 bis 16.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Service with a



Notdienst

Außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen Ihnen folgende Firmen zur Verfügung:

Elektro-Service (auch Rauchmelder)

Fa. Radio Elektro Böhm
☎ 05 41-7 31 36 oder
Mobil 01 72-2 30 19 21
oder 01 73-8 72 6723

Heizung/Sanitär

Fa. Oeverhaus ☎ 05 41-95 94 00
Fa. Rasper ☎ 0 54 22-9 82 20

Rohrreinigungs-Service

Fa. RRK
☎ 05 41-6 60 21

Türen und Fenster

Fa. Timm
☎ 05 41-12 89 92 oder
Mobil 01 70-9 32 92 39

Wasseraufbereitungsanlage

Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20

Kabelfernsehen

Guido Horstmann
☎ 0 54 07-3 14 53
Mobil 0173-7 32 87 00



..... **da die Sommerferien vorbei sind** und sich auch der Urlaub für die meisten von uns mittlerweile verabschiedet hat, können wir frisch und erholt zu neuen Taten schreiten und uns wieder dem Alltagstrott widmen. Wir hoffen, dass Sie sich gut erholt und die freie Zeit genossen haben und wünschen Ihnen einen guten Start in die zweite Jahreshälfte.

..... **wollen wir bei allen guten Wünschen auch unsere kleinen und großen Kinder nicht vergessen.** Für die Einen beginnt der Kindergarten, der erste kleine Schritt in die große weite Welt, für die anderen die Schule, der zweite Schritt in die noch größere weite Welt. Viele kommen in die nächste Klasse, manche drehen eine Ehrenrunde. Andere beginnen eine Ausbildung oder studieren und verlassen das Elternhaus. Es beginnt also nicht nur die zweite Hälfte des Jahres, sondern für viele auch etwas großes Neues. Wir wünschen daher auch den Kleinen und den Größeren ganz, ganz viel Glück und Erfolg!

..... **da wir gerade bei unseren Kindern sind:** Liebe Autofahrer, liebe Fahrradfahrer! Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Kleinen und fahren Sie in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Spielplätzen ganz besonders vorsichtig.

..... **hat vor kurzem wieder ein Mieter mit Holzkohle auf dem Balkon gegrillt.** Liebe Mieterinnen, liebe Mieter! Bitte schauen Sie hin und wieder mal in die zu Ihrem Mietvertrag gehörende Hausordnung. Dort finden Sie ausschließlich wichtige Regeln, die Sie beherzigen sollten. Unter anderen steht in § 16 Abs. 2, dass das Grillen mit Holzkohle auf dem Balkon nicht gestattet ist. Und für diese Regel gibt es zwei Gründe: die Brandgefahr ist extrem hoch und Sie belästigen in unerträglicher Weise Ihre Nachbarn. Beschränken Sie sich daher bitte beim Grillen auf dem Balkon auf einen Elektrogrill. Das ist sicher und macht auch Spaß!

..... **gibt es Mieter, die einige Monate im Jahr in ihre Heimat fahren.** Ein Ehepaar in unserem Bestand verbringt die Monate von April bis September in Portugal. Dieses Ehepaar denkt vor seiner Abfahrt vorbildlich an alles, was es zu regeln gilt: die Haus- und Gehwegreinigung und das Herausstellen der Mülleimer werden für die Zeit der Abwesenheit organisiert. Wohnungs- und Briefkastenschlüssel beim Nachbarn hinterlegt, der Briefkasten wird regelmäßig

geleert und ein Termin für die Thermenwartung vereinbart. Es läuft alles so, als wären die Beiden gar nicht weg. Andere hingegen verlassen mit wehenden Fahnen ihre Wohnung, ohne sich um ihre Pflichten zu kümmern und überlassen die anfallenden Arbeiten wie selbstverständlich den anderen Hausbewohnern, die verständlicherweise darüber sehr verärgert sind. Darum: So geht es nicht! Kümmern Sie sich bitte vor Ihrer Abreise um Ihre vertraglichen Pflichten, auch wenn Sie nur für zwei oder drei Wochen in den Urlaub fahren. Wissen Sie nicht, ob Sie an alles gedacht haben, rufen Sie uns an! Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

..... **teilte uns vor einigen Wochen eine Mieterin telefonisch mit, dass sie sich einen Hund angeschafft habe.** Sie wolle uns das nur sagen, denn schließlich müssten wir das ja wissen. Diese nette Mieterin wollte ihrer Pflicht nachkommen und war ganz verwundert, dass sie hier etwas missverstanden hatte: Wenn Sie sich gerne einen Hund oder eine Katze zulegen möchten, lassen Sie sich **vor** der Anschaffung von den übrigen Hausbewohnern deren Einverständnis **schriftlich** geben. Dieses Schriftstück reichen Sie bitte bei uns ein. Sollten Sie dann unsere Genehmigung nach Prüfung erhalten, können Sie das Tier anschaffen. Also nicht vergessen: **Erst die Genehmigung, dann das Tier.**

..... **hier noch ein wichtiger Hinweis unserer Buchhaltung:** Geben Sie bitte bei Überweisungen unter Verwendungszweck immer die Wohnung und die Wohnungsnummer oder die Vertragsnummer an. Sollte der Überweisende nicht der Mieter sein, geben Sie unter Verwendungszweck auch den vollständigen Mieternamen an. Das erleichtert den Buchungsvorgang sehr. Wir bedanken uns im Voraus.

..... **meldete eine Mieterin einen Schaden an der Kelleraußentür des Hauses.** Und zwar waren seit Monaten die Fensterscheiben der Kelleraußentür gerissen und Teile waren herausgefallen. Man hatte die Öffnungen notdürftig mit Pappe verschlossen. So sah die Tür nun mehrere Monate aus. Kein Hausbewohner fühlte sich berufen, den Schaden bei uns zu melden, damit wir die Reparatur einleiten konnten. Und wie Sie wissen, sind wir schnell! Werden Schäden von Ihnen gar nicht gemeldet oder wie in diesem Fall nur provisorisch „beseitigt“, macht das Haus keinen guten Eindruck. Also warten Sie nicht darauf, dass andere tätig werden, ergreifen Sie selbst die Initiative! Denn Ihr Umfeld sollte Ihnen am Herzen liegen.

..... **möchten wir Sie noch einmal an die Gehwegreinigung erinnern.** Gerade in Herbst und Winter sollte diese regelmäßig und gewissenhaft ausgeführt werden. Das gefallene Laub kann nämlich genau wie Eis und Schnee zu einer gefährlichen Rutschbahn werden.

..... **möchten wir „Danke“ sagen.** Wem? Na, Ihnen, dass gerade Sie unser Mieter/unsere Mieterin sind. Wir sagen „Danke“ für eine gute Zusammenarbeit, für viele nette Gespräche und Hinweise. Wir sagen „Danke“, dass Sie sich für eine Wohnung bei uns entschieden haben, sei es vor vielen Jahren oder gerade jetzt. Wir sagen „Danke“ für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen noch ganz viele gesunde Jahre!

..... darf natürlich Einer nicht fehlen:

Heinz Erhardt, viel zitiert und unvergessen.
So entstanden folgende Verse:

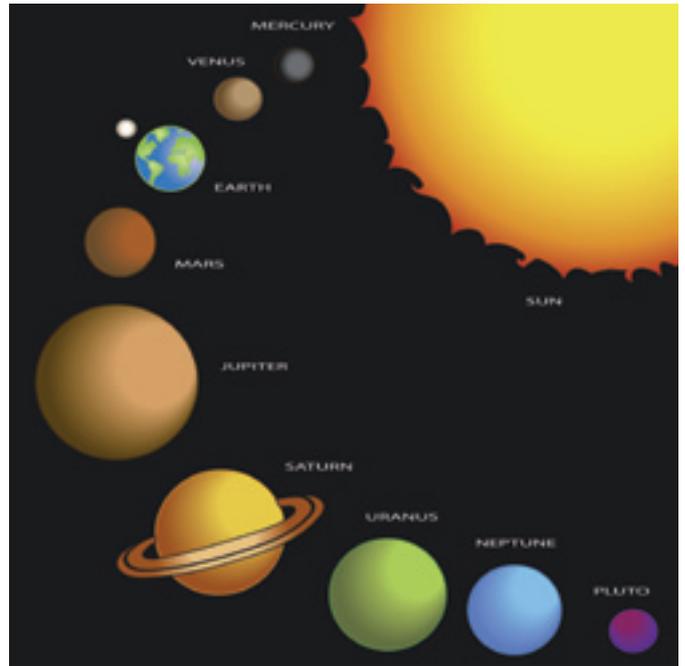
*„Warum machst du in Gedichten?“
fragte mich ein Menschenkind.
„Warum schreibst du nicht Geschichten,
die doch leicht verkäuflich sind?“
Oh, ich habe meine Gründe
für mein Tun - und sprach verträumt:
„Weil ich es viel schöner finde,
wenn sich hinten alles reimt“.*

... und hier noch'n Gedicht:

Der rötliche Mars und die Venus

*Früher zogen Mars und Venus -
wann es war, kann man nur ahnen -
eng beieinander und in Liebe
ihre vorgeschriebnen Bahnen.*

*Plötzlich kam ein fremder Körper,
der sich zwischen beide zwängte
und den Mars von seiner Venus -
oder umgekehrt - verdrängte.*



*Dieser Fremdling war die Erde!
Und sie machte sich noch breiter,
und der Mars entschwand der Venus
immer weiter, immer weiter.
Und die Sehnsucht nach der Freundin
hat den Mars schon fast getötet;
doch - erblickt er sie von ferne,
sehn wir, wie er zart errötet.*

Heinz Erhardt

... in diesem Sinne.

Wir stellen Ihnen unsere berühmten Straßen vor!

Fortsetzung aus unserem Frühjahrheft:



Unsere „Komponistenstraßen“:
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791). Seine umfangreichen Kompositionen gehören zu den Bedeutendsten der klassischen Musik. Bereits im Alter von vier Jahren erhielt er von seinem Vater Klavierunterricht. Zu seinen wohl bekanntesten Werken zählt die Oper „Die Zauberflöte“, die 1791 im Freihaustheater in Wien uraufgeführt wurde.



Franz Schubert (1797-1828), österreichischer Komponist erhielt schon im Alter von fünf Jahren von seinem Vater Musikunterricht. Er lernte Violine spielen und bereits mit sieben Jahren erhielt er Orgelunterricht. Später komponierte er Messen und Sinfonien, u. a. die Große Sinfonie C-Dur und schrieb seine Klaviersonate D-Dur. Am 19. November 1828 um 3 Uhr Nachmittag starb Franz Schubert nach zwei Wochen hohen Fiebers im Alter von 31 Jahren in der Wohnung seines Bruders Ferdinand Schubert.



Georg Friedrich Händel (1685-1759). Er komponierte 42 Opern und 25 Oratorien, darunter „Messiah“ mit dem berühmten Chor „Halleluja“. Mit sieben Jahren spielte er bereits Orgel und wurde dann wegen seines großen Talents zum Musiker ausgebildet. 1759 starb er in England und wurde in der Londoner Westminster Abbey beigesetzt.

Das geht uns alle an!

Europa wächst immer mehr zusammen und wir müssen uns an viele Neuerungen gewöhnen. So auch an die Folgende:

Was bedeutet der Begriff SEPA überhaupt?

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area, den einheitlichen Zahlungsverkehrsraum in der Währung EURO. Es wird nicht mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen unterschieden.



Diese Verordnung sieht vor, dass für Überweisungen und Lastschriften ab dem 01.02.2014 nur noch die von der europäischen Kreditwirtschaft entwickelten SEPA-Zahlungsverfahren anzuwenden sind.

Was bedeutet dies für Sie als Mieter der HVO?

Alle Banken haben mittlerweile bereits ihre Verfahren auf SEPA umgestellt. Den Kunden wird derzeit noch freigestellt, ob sie Kontonummer/Bankleitzahl oder schon IBAN/BIC benutzen. Ab dem 01.02.2014 werden Ihre Kontonummer und Bankleitzahl ihre Gültigkeit jedoch verlieren. Für Überweisungen und Lastschriften werden dann nur noch Ihre IBAN (International Bank Account Number) und BIC (Business Identifier Code) benötigt, welche Sie auch zum jetzigen Zeitpunkt schon auf Ihrer Giro Card bzw. auf den Kontoauszügen einsehen können. Weitere Infos zu IBAN und BIC finden Sie auf: www.iban.de bzw. auf www.sepa-deutschland.de.

Bei der Sparkasse und der Volksbank finden Sie diese ganz unten rechts auf Ihrem Kontoauszug.

- IBAN: International Bank Account Number bestehend aus 2 stelliger Länderkennziffer + 2 stelliger Prüfziffer + 8 stelliger BLZ + 10 stelliger Kontonummer (mit Nullen aufgefüllt)
- BIC: Bank Identifier Code besteht aus 8 oder 11 Buchstaben oder Ziffern, stellt eine Art internationale BLZ dar.

So lautet die Bankverbindung der HVO bei der Sparkasse Osnabrück für Mietzahlungen:

| | |
|------------------------|---|
| Alt | Künftig |
| Konto: 14902 | IBAN: DE18 26550105 00000 14902 |
| BLZ: 265 501 05 | BIC: NOLADE22XXX |

Was müssen Sie als Mieter dabei berücksichtigen?

Die Umstellung unseres Unternehmens wird bereits zum 01.10.2013 erfolgen.

Die bestehenden Einzugsermächtigungen für die Mietverträge werden in SEPA-Lastschriftmandate umgewandelt, der Ersatz für die deutsche „Einzugsermächtigung“. Durch das Mandat wird der Zahlungsempfänger (HVO) ermächtigt, fällige Rechnungsbeträge vom Konto des Zahlungspflichtigen einzuziehen. Gleichzeitig wird das Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen mit der Einlösung der Lastschrift beauftragt. Das Mandat gilt unbefristet bis auf Widerruf. Es verfällt jedoch automatisch 36 Monate nach der letzten Benutzung.

Jedes dieser Mandate ist mit einer eigenen Mandatsreferenznummer ausgestattet.

Die Mandatsreferenz ist ein vom Zahlungsempfänger (HVO) vergebenes Kennzeichen (z.B. Kundennummer/Vertragsnummer) und ermöglicht in Verbindung mit der Gläubiger-Identifikationsnummer dessen eindeutige Identifizierung (z.B. in den Verwendungstexten in Ihren Kontoauszügen). Die Gläubiger-Identifikationsnummer ist eine eindeutige Kennzeichnung des Gläubigers (HVO) einer Lastschrift.

Worin unterscheidet sich das SEPA-Mandat von der alten Einzugsermächtigung?

Bei der Abbuchung eines Betrages durch ein gültiges Mandat im SEPA-Lastschriftverfahren muss dies dem Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) mindestens 14 Tage vor dem konkreten Einzug vom Zahlungsempfänger (HVO) angezeigt werden. Die Mitteilung enthält den Betrag, die Fälligkeit der Zahlung, die Mandatsreferenznummer sowie die Gläubiger-Identifikationsnummer. Für wiederkehrende, gleichbleibende Lastschriften reicht eine einmalige Vorankündigung, bis sich wieder etwas ändert.

Die Lastschriftrückgabe wegen Widerspruchs kann bis zu 8 Wochen nach Belastung erfolgen.

Das SEPA-Lastschriftverfahren bringt aufgrund der erhöhten Sicherheitsaspekte umfangreiche Verfahrensanforderungen mit sich. Leider führt dies dazu, dass Änderungen der Bankverbindung oder die Neuerteilung eines Mandats nicht mehr so kurzfristig wie bisher berücksichtigt werden können.

Sollte sich Ihre Bankverbindung (IBAN und BIC) einmal ändern,



sind formlose Mitteilungen nicht mehr ausreichend. Sollten Sie uns Kontoänderungen mitteilen, so werden wir Ihnen anschließend ein entsprechend ausgefülltes Sepa-Formular zur Unterschrift vorlegen. Erst nach Unterschrift und Rückgabe kann die Kontoverbindung von uns genutzt werden. D.h. nur wenn uns ein neues Mandat Anfang eines Monats vorliegt, kann die Belastung Ihres Kontos im nächsten Monat auf dem neuen Konto sichergestellt werden.

Und was müssen Sie als Mieter jetzt ändern?

Erst einmal gar nichts. Nach der Umstellung bleibt es für alle so einfach wie zuvor. Die Miete wird von uns pünktlich zum Monatsanfang in der richtigen Höhe abgebucht.

Bei neuen Einzugsermächtigungen (bzw. in Zukunft „Mandaten“) werden wir ab jetzt Ihre IBAN/BIC Nummer benötigen. Uns vorliegende Kontonummern und Bankleitzahlen werden wir auf ihre aktuelle Gültigkeit prüfen und Sie gegebenenfalls informieren, wenn wir eine solche Kontonummer nicht automatisch umstellen können.

Für die bestehenden Einzugsermächtigungen senden wir Ihnen zeitnah einen Brief, in dem wir Ihnen folgendes mitteilen:

- Unsere Absicht, die bestehende Einzugsermächtigung ab Oktober 2013 in ein SEPA-Basislastschrift-Mandat umzuwandeln
- Die Kontoverbindung (IBAN/BIC) von der wir ab Oktober 2013 die Miete abbuchen werden. **Bitte prüfen Sie hier, ob die IBAN der Ihnen von Ihrer Bank mitgeteilten IBAN entspricht.**
- Der Mietbetrag, der im Oktober 2013 von Ihrem Girokonto abgebucht wird.

Das war jetzt alles ein bisschen viel und für so manchen Mieter absolutes Neuland. Im Laufe der Zeit wird sich jedoch auch diese Neuerung einspielen und Normalität werden. Auf dem Weg dahin wollen wir Sie gerne begleiten und Ihnen wie immer mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Wenden Sie sich daher bei Rückfragen bitte an Herrn Althoff unter der Tel.-Nr. 28061-26. Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage.

Herzlichen Glückwunsch

Gewinner des Kreuzworträtsels Frühjahr 2013:

Irmtraud Brandt
Karin Brown
Anja Dreier
Rita Fiedler
Nicole Große Leusbrock
Karl-Heinz Hehmann
Ilse Hofbauer
Elke Schimweg
Andreas Walter
Reinhard Walter

Broxtermannstr. 13
Wersener Str. 15
Windthorststr. 70
Jellinghausstr. 43
Brunecker Str. 3
Broxtermannstr. 16
Föhrenstr. 36
Wersener Str. 11
Am Riedenbach 38
Broxtermannstr. 12

49082 Osnabrück
49090 Osnabrück
49084 Osnabrück
49082 Osnabrück
49082 Osnabrück
49082 Osnabrück
49090 Osnabrück
49090 Osnabrück
49082 Osnabrück
49082 Osnabrück

Die Lösung des Kreuzworträtsels lautete: **Muttertag**

Gewinner des Kinderspaßes Frühjahr 2013:

Fabio Evers
Saman Ferhan
Joel Große Leusbrock
Lena-Marie Hanneken
Jurek Müller
Kim Alexander Neuhaus
Ida Rosemann
Emil Schumacher
David Wharton
Xenia Wildt

Föhrenstr. 36
Wersener Str. 90
Brunecker Str. 3
Schwenkestr. 58
Telgenkamp 10
Iburger Str. 129
Windthorststr. 86
Brunecker Str. 4
Wersener Str. 91
Im Wegrott 24

49090 Osnabrück
49090 Osnabrück
49082 Osnabrück
49090 Osnabrück
49090 Osnabrück
49082 Osnabrück
49082 Osnabrück
49084 Osnabrück
49082 Osnabrück
49090 Osnabrück
49084 Osnabrück

Die Lösung des Kinderrätsels lautete: **3**

.... bevor sie hier ein Zimmer mieten müssen... nutzen sie doch besser unsere Gästewohnung!



Ihre Gäste sind bei uns herzlich willkommen!



An dieser Stelle – wie in jeder Ausgabe – der Hinweis, dass unsere Gästewohnung in diesem Jahr noch nicht vollständig ausgebucht ist. Buchungen nehmen wir gerne unter der Tel.-Nr. 28061 – 20 entgegen. Und damit sich diejenigen, die die Gästewohnung noch nicht genutzt haben, einen Eindruck verschaffen können, hier drei Fotos.

Verabschiedung Frau Dartmann

Mit einer kleinen Feierstunde wurde unsere Mitarbeiterin Frau Dartmann zum 30. Juni 2013 in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet.

Herr Silies bedankte sich bei Frau Dartmann für die in den vergangenen 33 Jahren geleistete Arbeit. Am 1. Juli 1980 trat Frau Dartmann Ihren Dienst bei der Heimstättenverein Osnabrück eG als Finanzbuchhalterin an und blieb der Genossenschaft seitdem treu. Als Nachfolgerin wurde die derzeitige Auszubildende Frau Brodie, die im kommenden Jahr ihre Ausbildung abschließt, von Frau Dartmann eingearbeitet.



Mitgliederversammlung 2013 – 4 % Dividende beschlossen

Am Donnerstag, dem 20.06.2013, fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Heimstättenverein Osnabrück eG in der Gaststätte Zu den Linden, Windthorststr. 68, Osnabrück, statt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Georg Bartholomäus konnte 58 Mitglieder sowie die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates begrüßen. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Jürgen Silies erstattete den Bericht für das Geschäftsjahr 2012. Mit der Entwicklung der Genossenschaft im vergangenen Jahr ist der Vorstand sehr zufrieden.

Die Bilanzsumme der Genossenschaft beträgt 55.992.983,29 Euro. Das Eigenkapital beträgt 28.975.052,83 Euro. Die Genossenschaft hat demnach eine Eigenkapitalquote von 51,75 %.

Die Durchschnittsmiete im Bestand beträgt 4,73 Euro pro m² im Monat. Neben dem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 989.404,76 Euro wurden auch im Jahre 2012 wieder mehrere Millionen Euro in den Bestand investiert und kommen so den Handwerksunternehmen in und um Osnabrück zugute.

Größere Modernisierungsmaßnahmen wurden an den Häusern Friedrich-Holthaus-Str. 14 + 16, Pattbreite 16 + 18 sowie an der Voxtruper Str. 65 + 67 durchgeführt. Am 1. Juni 2012

wurde der Neubau Große Schulstr. 36 in Hellern an die Mieter übergeben. Alle Wohnungen waren bereits zum Bezugstermin vermietet.

Ferner hob Herr Silies die Unterstützung und Bereitschaft der Mieter aus den Häusern Friedrich-Holthaus-Str. 18 + 20 sowie Borsigstr. 4 – 14 hervor. Diese Häuser sollen leergezogen werden, um an der gleichen Stelle neuen barrierearmen Wohnraum zu erstellen. Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende Georg Bartholomäus den Bericht des Aufsichtsrates sowie den Bericht über die gesetzliche Prüfung verlesen

hatte, wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2012 genehmigt und der Beschlussvorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Reingewinns angenommen. Da jedes Jahr turnusgemäß zwei Mitglieder aus dem Aufsichtsrat ausscheiden, standen die Wahlen zum Aufsichtsrat an. Herr Heinrich Ahlert und Horst Kurrelmeyer wurden einstimmig wiedergewählt. Nach Abschluss der offiziellen Mitgliederversammlung hatten die anwesenden Mitglieder noch die Möglichkeit zur Aussprache.



Pattbreite 16-18



| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 6 | | 3 | | | | |
| | 1 | | 8 | | 2 | | 6 | |
| | 8 | | | | | 2 | 7 | |
| 4 | 7 | | | | 8 | | | |
| | 6 | 2 | 9 | | | | 3 | |
| | | | 5 | 1 | | | | |
| 5 | | | | 6 | | | 1 | 4 |
| 6 | | | | | | 3 | | 7 |
| 7 | | 1 | 4 | | 9 | | 2 | |

Sudoku



Aktion Mieter werben *neue* Mieter

„Suchen Sie sich Ihren Nachbarn selbst aus!“

Machen auch Sie mit bei der HVO-Aktion: **„Mieter werben neue Mieter“.**

Wenn Sie in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis neue Mieter für eine HVO-Wohnung gewinnen, erhalten Sie als Dankeschön von uns 150 Euro. **Beim ersten Kontakt des zukünftigen Mieters mit der HVO muss die Karte bei einem HVO-Mitarbeiter abgegeben werden.**

Ihre Prämie wird fällig bei Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages zwischen dem neuen Mieter und der HVO (nicht gültig bei Wohnungswechsel innerhalb der HVO-Wohnungen).

Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir auch jeden von Ihnen vorgeschlagenen Mietinteressenten einer üblichen Bonitätsprüfung unterziehen müssen und uns somit das Recht der Ablehnung eines einzelnen Interessenten vorbehalten.



*Also, dann –
Augen und Ohren offen halten.
Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe*



Ich habe die HVO weiterempfohlen:

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum und Unterschrift des Werbers

Ich interessiere mich für eine Wohnung bei der HVO:

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum und Unterschrift des Interessenten

VERSICHERUNGSSCHUTZ

Ganz groß geschrieben!

Zurzeit wieder ein aktuelles Thema. Nach der Überschwemmungskatastrophe im Osten und Süden unseres Landes haben viele unserer Mieter wieder über ihren Versicherungsschutz nachgedacht: Welche Versicherungen habe ich und welche brauche ich? Bin ich ausreichend abgesichert? Diese Fragen sollten Sie sich unbedingt stellen. Wir haben schon in mehreren Ausgaben der Echo darüber berichtet. Viele unserer Mieter verfügen mittlerweile über eine Haftpflichtversicherung, jedoch noch immer nicht über eine Hausratversicherung. Denn es gibt immer noch jene, die sich das Geld „sparen“ wollen.

Doch bedenken Sie bitte, dass die Gebäudeversicherung des Gebäudeeigentümers den Schaden an Ihrem Hausrat weder bei einem Leitungswasserschaden noch bei einem Elementarschaden reguliert. Denn nicht durch die Gebäudeversicherung gedeckt sind Schäden an „beweglichen“ Gegenständen in der Wohnung und Sachen, die im Eigentum des Mieters stehen. Tritt also ein Schaden ohne fremdes Verschulden ein, besteht auch kein Ausgleichsanspruch.

Die Entschädigung über die Hausratversicherung dagegen erfolgt immer zum Neu- bzw. Wiederbeschaffungspreis einer vergleichbaren Sache. Im Falle einer berechtigten Forderung wird durch den Haftpflichtversicherer des Gebäudeeigentümers dagegen nur der Zeitwert der Gegenstände ersetzt.

Die neuen Hausratversicherungen beinhalten in der Regel auch die Regulierung von Elementarschäden an Ihrem Hausrat. Bei den älteren Hausratversicherungen sind Elementarschäden jedoch nicht berücksichtigt. Informieren Sie sich daher unbedingt bei Ihrer Versicherung!

Denn die Reue kommt schnell, wenn man alles verloren hat. Niemand wird Ihnen neue Möbel kaufen, wenn Sie keine Hausratversicherung haben. Sie stehen vor dem Nichts. In Osnabrück und Umgebung leben wir zwar in einer Zone, in der das Risiko einer Überschwemmung oder eines Hoch-



wassers sehr gering ist. Wenn Sie aber dieses Risiko mitversichert haben, sind Sie im Schadenfall auf der sicheren Seite.

Zu den Elementarschäden gehören z.B. auch Schäden durch Schneelast. Einige Versicherungen schützen Sie auch bei Überschwemmungen durch Starkregen. Nimmt der Boden das Regenwasser nicht auf, läuft im Ernstfall Ihr Keller ganz schnell voll Wasser. Und schon ist der Schaden da. Darum: **Schützen Sie Ihr Zuhause. Abgesichert zu sein und im Ernstfall Hilfe zu bekommen, gibt auch ein gutes Gefühl.**

Lecker! Lecker!

GRIECHISCHER NUDELSALAT MIT TILAPIAFILET

(für 3-4 Personen)
 250 g Kritharaki Nudeln
 2 Paprikaschoten
 1 Dose Mais
 250 g Fetakäse
 3 Tüten Knorr Salatkrönung griechische Art

Olivenöl
 ca. 800 g Tilapiafilet
 2-3 Knoblauchzehen
 1 Limette

250 g Nudeln abwiegen, nach Packungsanleitung kochen und kalt werden lassen oder mit kaltem Wasser „erschrecken“ (das geht schneller). Die Paprikaschoten von Stiel und Kernen befreien, waschen, in kleine Stücke schneiden und mit dem abgetropften Mais zu den Nudeln geben. Den Fetakäse in Stücke schneiden und zu dem Salat geben. Die Salatkrönung „griechische Art“ nach Packungsanleitung anrühren, zu dem Salat geben und alles vorsichtig unterheben.

Und schon ist der Salat fertig. Wenn Sie Lust haben, können Sie ihn noch mit in Scheiben geschnittenen Oliven verfeinern. Die ganz „Scharfen“ mögen vielleicht Pepperonis. Die passen auch sehr gut dazu.



Das Tilapiafilet abwaschen und mit einem Küchentuch abtupfen. Mit Salz und Pfeffer oder mit Bratfischgewürz würzen. Das Filet in heißem Olivenöl braten und ca. 2 Minuten bevor es fertig gebraten ist, den geschälten und in Scheiben geschnittenen Knoblauch dazu geben. Die Knoblauchscheiben nicht schwarz werden lassen. In Olivenöl leicht angeröstet schmecken sie aber lecker zum Fisch.

Eine Limette in 1/8 schneiden und den Fisch nach dem Anrichten damit leicht beträufeln.

Wir wünschen Ihnen einen guten, sommerlich frischen Appetit!



„Ist Ihnen schon mal jemand auf der Nase herumgetanzt?“

.... hat also Ihre Gutmütigkeit ausgenutzt?

Aber Sie haben natürlich rechtzeitig „den Braten gerochen“, sind also stutzig geworden.

Diese Redewendung geht zurück auf eine Fabel, in der ein Bauer ein Schwein zum Essen einlädt, das aber an der Schwelle kehrt macht, weil es aus der Küche den Duft eines gebratenen Artgenossen in die Nase bekommt.

So kann dann schnell eine Freundschaft „in die Brüche gehen“. „Bruch“ bedeutet Sumpf oder Moor, in dem man schnell untergehen kann. Flüchtete angeschossenes Wild in die Brüche, war es für den Jäger meist verloren.

Darum sollte der Bauer in unserem Fall darüber nachdenken, ob er „einen Gang nach Canossa“ antritt, also unter demütigen Bedingungen bei seinem tierischen Gast Abbitte leistet. Im Jahre 1077 musste Heinrich der IV. ins italienische Canossa reisen, um dort von Papst Gregor VII. die Aufhebung des Kirchenbannes zu

erbitten. Unser Bauer leistete Abbitte.

Doch sein tierischer Gast, nennen wir ihn „Porky“, dachte trotzdem darüber nach, „sich vom Acker zu machen“, sich davonzustehlen. Im Soldatenjargon wurde das Übungsgelände auch Acker genannt. Wer sich vom Acker machte, der drückte sich und war nicht selten fahnenflüchtig.

Porky blieb bei dem Bauern, beobachtete ihn aber „mit Argusaugen“. Argos wurde in der griechischen Mythologie von Hera beauftragt, Io zu überwachen, damit es nicht zu einem Schäferstündchen mit ihrem Gatten Zeus kommt. Einige seiner 100 Augen blieben immer wach, während die anderen schliefen.

Doch zurück zu unserer kleinen Geschichte: Schließlich hatte der Bauer einen Fehler gemacht, als er einen Artgenossen von Porky in den Kochtopf warf und er musste sich in Acht nehmen, dass er nicht erneut „ins Fettöpfchen trat“. Er sollte es sich also durch seine Ungeschicklichkeit nicht mit seinem Gast verderben. In Bauerstuben stand früher zwischen

Tür und Ofen ein Fettnapf, mit dem nasse Stiefel wieder eingefettet wurden. Man sollte nicht aus Versehen hineintreten.

Porky und der Bauer aßen viel Gemüse, der Braten wurde ehrfürchtig beiseite gestellt und es gab viel des guten Weines. Es gab so viel Wein, dass beide so manches Mal drohten „den Faden zu verlieren“. In der griechischen Mythologie fand Theseus mit Hilfe eines Fadens, den Ariadne ihm mitgab, wieder aus dem Labyrinth des Daidalos, in dem er gerade den Minotaurus zur Strecke gebracht hatte.

So verging der Abend und Porky fühlte sich bei dem Bauern sicher wie in „Abrahams Schoß“. Er fühlte sich wie im Paradies, nach dem Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus in der Bibel.

Ende gut, alles gut. Vielleicht fällt uns ja für die nächste Ausgabe eine neue Geschichte ein. ©



HALLO KINDER!



Endlich ist es Sommer! Wir mussten diesmal leider lange auf die Sonne warten, doch es hat sich gelohnt. Jetzt kann man wieder tolle Sandburgen bauen und die Straße mit Kreide verschönern. Es gibt sogar Spiele, die man auf der Spielstraße spielen kann, wie zum Beispiel das Spiel „Himmel und Hölle“.



Oder wie wär's mit einem aufregenden Abenteuer im Irrgarten am Alfsee? Um einen Gutschein für das Erlebnisland mit vielen weiteren Attraktionen zu gewinnen, müsst Ihr nur die 10 versteckten Wörter (senkrecht und waagrecht) in diesem Buchstabensalat finden, einkreisen und die mehrfach markierten Buchstaben ergeben dann das Lösungswort. (Tipp: Es ist eine Frucht)

BUCHSTABENSALAT

Teilnahme:
Kinder bis 14 Jahre

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | A | M | N | E | R | S | O | N | N | E |
| M | U | R | T | G | I | A | I | U | Y | S |
| E | I | E | R | H | F | K | S | A | E | S |
| L | T | U | O | J | T | E | C | S | L | E |
| O | L | S | M | S | Q | B | U | C | H | N |
| N | O | I | M | G | R | A | T | L | G | X |
| E | I | M | E | R | V | U | W | K | D | F |
| S | U | O | L | U | M | C | X | Z | R | H |
| I | P | I | F | N | N | H | M | K | S | I |
| T | Q | L | C | D | U | R | S | T | I | G |
| K | R | H | D | I | L | Z | Y | R | O | L |

Einsendeschluss:
26. August 2013

Lösungswort: _____

Viel Glück!!

Eure Kinderseite wurde von unserer Auszubildenden, Shanice Brodie, gestaltet

Am Alfsee kann man aber noch mehr erleben. Ihr könnt dort zum Beispiel:

- schwimmen
- Bogen schießen
- Volleyball spielen
- Trampolin springen
- Ponys reiten
- Minigolf spielen
- Wasserski fahren
- klettern

...und vieles mehr!



Hier noch ein leckeres Rezept für den Grill:

Mini - Spieße

Zutaten: 6x Bratwurst, 400g Bacon
400g Gouda jung (5 mm dicke Scheiben)

Bratwurst in Scheiben schneiden und den Käse mit demselben Durchmesser ausstechen. Nun die Wurst und den Käse abwechselnd auf einem Holzspieß stapeln. Zuletzt noch den Bacon um den Spieß wickeln und die Enden am Holzspieß befestigen. Jetzt können die Spieße für ca. 10 Minuten auf den Grill. Guten Appetit!



Wir wünschen Euch einen schönen Restsommer mit viel Sonne!



Und zum Abschluss darf wieder gerätselt werden.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 2 Frühstücksgutscheine. Für die Einsendung Ihrer Lösung nutzen Sie bitte die beigefügte Antwortkarte. Der Rechtsweg und die Teilnahme

der Mitarbeiter der Heimstättenverein Osnabrück eG sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 26.08.2013.

Also, liebe Rätselfreunde, auf geht's.

Viel Glück beim Raten wünscht Ihnen Ihr HVO-Team.

| | | | | | | | | |
|-----------------------------|---------|----------------|--------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|-------------------------|-----------------|
| möglichst schnell | 4 | Universum | | süddt.: Grasland | Nische | östr. Fernsehstalt (Abk.) | Abfall beim Hobeln | |
| Diwan | | | | | | 8 | | |
| Musikzeichen im Psalm | | | | Laubbaum | | | | |
| Rohkost | | Infusionsgerät | 2 | | | | tolerieren | |
| | | | | tropischer Wirbelsturm | | franz. Adelsprädikat | | |
| Schimmel auf reifen Trauben | | Ausbeute | | Schlaf-erlebnis | | | | |
| | 6 | | | | | | | |
| kleines Bauernhaus | Apparat | | niemals | | | feine ägypt. Baumwolle | | |
| | | | | Teil des Geschirrs | | Vorname von US-Filmstar Gibson | | |
| Heimat Abrahams | | | bunter Tropenvogel | | | 7 | | Anrufung Gottes |
| | | | | | 5 | Verdauungsorgan | größte nordfries. Insel | |
| 1 | | | große Eule | | Büchse | | | |
| raumsparend verpacken | | | | | | | | |
| Dom | | Frauenkurzname | | | | chem. Zeichen für Ytterbium | | 10 |
| | | | | | | | | |
| Reise | | | | 3 | Hackfleisch vom Schwein | | | |

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Impressum

Herausgeber:

Heimstättenverein Osnabrück eG

Georgstraße 15 · 49074 Osnabrück

Postfach 23 49 · 49013 Osnabrück

Telefon: 05 41/2 80 61-0

Telefax: 05 41/2 80 61-35

E-Mail: kontakt@hvo-eg.de

Internet: www.hvo-eg.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Kai Uwe Bredlich, Günter Poppendiek, Jürgen Silies

Redaktionsteam:

Daniela Ebeler, Jürgen Silies

Gestaltung und Realisation:

Lampe Grafik GmbH, www.lampe-grafik.de



„ECHO“

Kundenzeitschrift
der Heimstättenverein
Osnabrück eG

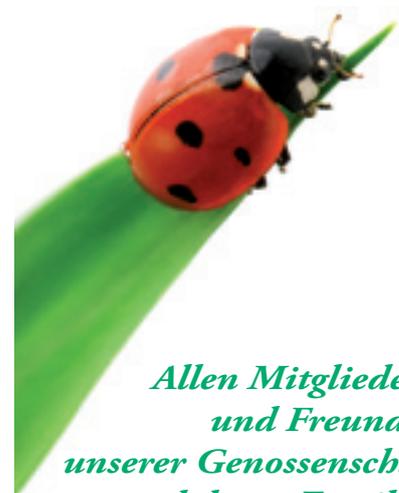
Ausgabe Sommer 2013

Erscheinungsweise 3 x jährlich

Testen Sie Ihr Wissen

- In welcher dieser Regierungsformen regieren die Reichen?
a. Plutokratie b. Bürokratie
c. Autokratie d. Hagiarchie
- Womit schneidet der Druide bei Asterix die Misteln?
a. Scherenhand b. Taschenmesser
c. Goldene Sichel d. Silberne Axt
- Aus den Staubgefäßen einer Krokusart gewinnt man.....?
a. Kapern b. Pfeffer
c. Safran d. Curry
- Welches dieser chemischen Elemente ist kein Edelgas?
a. Krypton b. Radon
c. Xenon d. Antimon
- Welcher dieser Begriffe gehört nicht zu den vier Fällen?
a. Nominativ b. Dativ
c. Genitiv d. Adjektiv
- Mit welchem Gerät bestimmt ein Klavierspieler sein Tempo genau?
a. Ergonom b. Metronom
c. Palindrom d. Autodrom
- Welche dieser Pflanzen „frisst Fleisch“?
a. Fingerhut b. Sonnentau
c. Königskerze d. Blauregen
- Welche Stadt kaufte ein Niederländer für 24 \$ von den Indianern?
a. San Francisco b. Los Angeles
c. New York d. New Orleans
- Was ist ein „zottiger Klappertopf“?
a. Papageienart b. Giftpilz
c. Blütenpflanze d. Langhaarhase
- Woraus werden Kerzen heute meist hergestellt?
a. Codein b. Glycerin
c. Chitin d. Stearin

Lösung: 1a; 2c; 3c; 4d; 5d; 6b; 7b; 8c; 9c; 10d



*Allen Mitgliedern
und Freunden
unserer Genossenschaft
und deren Familien
wünschen wir
noch viele
sonnige Tage.*